

Bunte Palette aus einfühlsamen und mitreißenden Klängen

In der Kochana präsentieren die Kolpingchöre eine Uraufführung der liebevollen „Rückkehr in die Heimat“

Von Ute Plückthun

OEDHEIM „Dich mein Dörfchen wieder schauen werd' ich, das so teuer mir. Schrofte Höh'n und stille Auen, wilder Röslein Heckenzier!“ Das liebevoll lyrische Denkmal, das Freiherr Heinrich Capler von Oedheim, genannt Bautz, seiner Heimatgemeinde im 19. Jahrhundert gesetzt hat, erfuhr beim Jahreskonzert der Kolpingchöre in der Kochana seine musikalische Uraufführung: Emotional intensiv brachte der Männerchor das Lied „Rückkehr in die Heimat“ zu Gehör, dem Professor Christian Förch sein einfühlsam klingliches Gewand verliehen hatte.

Humanmediziner Dabei ist der Frankfurter Humanmediziner in der Kochertalgemeinde selbst kein Unbekannter mehr. Als 13-Jähriger war er für zehn Jahre Sänger bei der Kolpingfamilie. Im Parallelstudium zum

Kirchenmusiker ausgebildet, verfasste der Oedheimer während seiner Organistenstellen, unter anderem in Neuenstadt und Bad Friedrichshall, die 1997 uraufgeführte St. Pankratius-Messe für Soli, Chor und Orchester für den katholischen Kirchenchor Degmarn sowie für den Musikverein Oedheim „Drei Miniaturen aus Oedheim“, die er 2007 vorstellte. Für seine erneute Komposition, die der Männerchor feinsinnig auslotete, gab es vom Publikum viel Applaus.

Die Sänger trugen eine bunte Liederauswahl von Reinhard Mey, Conradin Kreutzer und Eduard Grieg vor. Erwähnenswert: ein Solo von Bernd Herdecker.

Der Chorus Linus gab vor der Pause dem Konzert einen peppigen Dreh: Eindringlich ließen die Sängerinnen drei Lieder aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“ folgen. Michael Herdecker, Sarah Herold und



Mit fröhlichen Musicalsongs verstehen die Sängerinnen des Chorus Linus, das Publikum beim Jahreskonzert zu begeistern.

Foto: Ute Plückthun

Ulrike Drechsler trugen die jeweilige Übersetzung vor.

Auch danach führte das Moderatorduo Margarete Link und Thomas Ederle charmant durchs Pro-

gramm, das in musikalischer Begleitung am Piano durch Holger Kircher und Milena Götz, Tobias Vogt (Schlagzeug und Gitarre) sowie Tim Wenzel (Bass) fortgesetzt wur-

de. Der Frauenchor nahm mit auf eine Reise nach Paris und ans Meer, bevor in Sachen Liebe melancholisch „Der Schleier fiel“. Aber nicht für lange. Denn gleich danach mahnten die Sängerinnen verschmitzt: „Schau mich bitte nicht so an“, um selbstbewusst zu untermauern: „So leb' dein Leben“.

Gestik Mit schwungvollen Gesten forderte der anlehnungsbedürftige Chorus Linus zu „Lean On Me“ mit Milena Götz als Solistin auf, bevor „The Time Of My Life“ ertönte, „Der Weg“ mit Herbert Grönemeyer steiniger und es mit „Eye Of The Tiger“ aus dem Boxer-Epos „Rocky“ adrelingeladen wurde.

Zum Abschluss ging es mit allen drei Kolpingchören nach „Down Town“, bevor sie sich mit „Butterfly“ auf den Lippen an den Umbau für den geselligen, bewirteten Teil in der Kochana machten.